

Natur- und Heilkunde.

Die Entstehung der Augelblüte.

Eine der merkwürdigsten und schönsten Naturerscheinungen, welche die Meteorologie bisher nicht zu erklären vermocht, ist die Augelblüte. So oft auch dieses Phänomen beobachtet wurde — und seine Häufigkeit ist auf dem Meere größer als auf dem Lande — immer sind die näheren Umstände nahezu die gleichen. Stets lenkt sich, gemäßlich nach einem sehr heftigen Blitzschlag, eine leuchtende blaue Kugel langsam aus der Gewitterwolke herab, brallt dann gewissermaßen von der Erde ab und bewegt sich noch einige Meter horizontal über die Erdoberfläche. Die Kugelblüte folgen gern einem elektrischen Leiter, z. B. einer Gasleitungsdrähte, und zerplatzen, wenn sie mit Wasser in Berührung kommen, mitunter freilich auch mitten in der Luft. Dabei verflüchtigt die Kugel momentan unter Verborstung einer überaus kräftigen Explosion, die beträchtlichen Schaden anrichten kann, und der Verbreitung eines intensiven Dampferneubes.

Der Augelblüte folgt also offenbar eine sehr große Energiemenge, jedoch nicht in der Form einer Oberflächenerwärmung, da diese bei dem verhältnismäßig langen Wege in feuchter, also leitender Luft, sich bald zerstreuen würde. Ueber das Wesen der Kugelblüte war man bisher völlig im Unklaren. Man nahm lediglich an, daß es eine leuchtende Entladung von elektrischen Spannungen der Atmosphäre beim Erdboden sei. Nunmehr hat Professor W. M. Thornton eine Erklärung für dieses Phänomen gegeben, die nicht nur sehr einfach und einleuchtend ist, sondern auch ungezogen alle die erwähnten Begleiterscheinungen zu deuten vermag. Thornton geht davon aus, daß wenn man alle Umstände, die bei der Entstehung dieser Erscheinungen eine Rolle spielen, in Betracht zieht, in den Kugelblüten nichts anderes als die Gas der Atmosphäre enthalten sein können. Da nun die leuchtende Kugel offenbar schwerer als die Luft ist und in blauer Farbe leuchtet, so kommt hauptsächlich für ihre Bildung nur das Ozon in Betracht, das fast 70 Prozent schwerer als die Luft ist und, wie man weiß, in großer Menge in der Luft, besonders bei intensiver Ionisierung, sich unter einer bläulichen Färbungseinstellung bildet. Es ist bekannt, daß Ozon sich leicht in Sauerstoff verwandelt, und es lag nahe, das momentane Verschwinden der Feuerkugel in der plötzlichen Umwandlung des Ozons in Sauerstoff zu erblicken; dann vermag auch die bei dieser Umwandlung in dem Augenblicke momentan frei werdende ungenutzte Energie — sie beträgt bei einer Kugel von 50 Zentimeter Durchmesser etwa 150,000 Pferdestärken — die Explosionskraft, mit der die Kugel zerplatzt, wenigstens und genügend zu erklären. Wie man sieht, steht die Annahme, daß die Kugelblüte aus reinem Ozon bestehen mit den beobachteten Tatsachen in überraschend gutem Einklang. Es erübrigt sich nur noch, die Möglichkeit der Bildung einer größeren, lokal erzeugten Menge Ozons während eines Gewitters nachzuweisen. Aber diese kann ohne weiteres aus den analogen Erscheinungen bei der Entladung entnommen werden, und Thornton zeigt, daß, wenn an einem vorgeschobenen Teile einer elektrisch geladenen Wolke die Spannung nach einem eben erfolgten Blitzschlag nahezu, aber nicht völlig zu einem neuen Blitze ansteigt, eine Zeitlang im großen Maßstabe eine Ionisation unter reicher Bildung von Ozon stattfinden muß, und daß, wenn dieses Gas ein genügendes Volumen erreicht hat, es sich in eine Kugel zusammenzieht, abgehoben wird und so als Kugelblüte zur Erde herabfällt muß.

Was aus einem schlechten Jahr werden kann.

Es geschieht wahrhaftig nicht deswegen, um den Zahnärzten mehr Beschäftigung und Verdienst zu geben, wenn immer wieder auf die außerordentliche Wichtigkeit einer gesunden Beschaffenheit der Zähne und des Mundes überhaupt hingewiesen wird. Der Mund ist nun einmal die Haupteintrittspforte des Körpers, und zwar nicht nur für Speise und Trank, sondern auch wenigstens teilweise für die Atemluft, und deshalb ist an der Sauberkeit dieser Vorhalle des Körpers alles gelegen. Uebrigens ist dafür georgt, daß die Selbstheilung der Zahnärzte nicht ins Unermeßliche steigt, weil der Weg zu einem von ihnen den meisten Menschen nach wie vor als einer der schwersten Gänge gilt. Was in einem besonders schlimmen Jahr werden kann, beweist in erkranklichen Maße eine Mitteilung von Dr. Milner aus der Wochenchrift „Dentist“. Eine bis dahin völlig gesunde gesunde Frau von 36 Jahren hatte von einem im linken Unterkiefer stehenden schlechten Zahn zunächst ein Gaumenleibwurm erhalten, das mit heftigen auf die ganze linke Kopfseite sich

ausdehnenden Schmerzen verbunden war. Zwei Jahre später erstreckten sich die Schmerzen bereits bis auf die linke Schläfe und den Hinterkopf, sowie auf beide Augen, und veranlaßte die Frau, sich zu Bett zu legen. Nach drei weiteren Tagen ließ sie den Arzt holen. Am Tage darauf wurde sie von einem heftigen Schüttelfrost befallen und verlor auf dem rechten Ohr völlig das Gehör. Dann stellte sich eine Schwellung des rechten Auges ein und nach einigen Tagen Delirium. Nachdem der Hausarzt die Entwicklung eine Woche lang angesehen hatte, hielt er es endlich für nötig, die Frau einem Krankenhaus zuzuführen. Dort stellte Dr. Milner eine völlige Lähmung der rechten Gesichtseite und den Verlust der Empfindung auf der linken Seite fest; auch das Augenlicht war getrübt. Das Delirium hielt an, und trotz aller Bemühungen starb die Frau zwei Tage nach der Entlassung. Die Untersuchung stellte fest, daß vom Zahn aus die Basis des Gehirns angegriffen worden war.

Körperpflege des Menschen in gesunden und kranken Tagen.

Ganz besondere Bedeutung kommt der Muskeltätigkeit zu. Der Körper muß täglich genügende Muskelarbeit leisten. Ausgedehnte Spaziergänge, Gartenarbeit und, wenn solche nicht zu ermöglichen ist, Hausgymnastik, ferner Rudern, Schwimmen, Turnen, Ballspielen usw. werden da ihr möglichstes zur Gesunderhaltung tun. Auch das Radfahren gehört hierher. Durch derartige Bewegungen wird die Darmtätigkeit gehoben, die Blutbewegung beschleunigt, ebenso die der übrigen Organe; es wird alles im Körper reicher verarbeitet (verbraucht) und das Unnütze und — wenn es länger im Magen liegt — Krankmachende herausbefördert.

Auch das Rauchen müssen wir erwähnen. Für den Appetit und für die Verdauung ist es nicht gleichgültig, wenigstens für viele Individuen, wann sie rauchen. Das Rauchen vor Tisch wirkt appetitfördernd. Auch das Rauchen direkt nach Tisch ist für viele nicht zuträglich. Das muß eben ein jeder selbst beobachten. Viele denken aber, wenn etwas nicht bekommt, an alles andere eher, als an das Rauchen, in dem die Ursache zu suchen ist.

Sobald sich Appetitlosigkeit, Erbrechen, Sodbrennen, Diarrhöe, Verstopfung, häufiger oder anhaltender, einstellen, dann gehe man zum Arzt. Man gehe lieber frühzeitig zu ihm; deshalb ist man noch kein Dopydant.

Wir wollen nun noch des Umstandes gedenken, daß zu einer guten Verdauung der Speise gute Zähne gehören, und da muß zuerst gesagt werden, daß die Zähne beim Säuen möglichst zu schonen sind; zu harte Gegenstände sollten nicht mit den Zähnen gekleinert werden. Es gibt Leute, die sich auf die Festigkeit ihrer Zähne etwas zu gute tun; sie öffnen mit Vorliebe Klüfte, Mandeln, Zweifelsgerichte mit den Zähnen, zerbeißen Knochen und ähnliches. Eine Zeitung mag das, besonders bei jüngeren Leuten, ohne Schaden angehen, aber plötzlich bricht ein Zahn ab oder der Schmelz springt ab, und der Anstoß zum Abfallen der Zähne ist gegeben.

Auch sind für die Zähne die heißen und kalten Temperaturen der Speisen und Getränke schädlich, die ja auch schon aus anderen Gründen nicht zu empfehlen sind, besonders wenn kaltes auf heißes oder umgekehrt unmittelbar genossen wird, wie es z. B. häufig vorkommt, daß nach einem heißen Kaffee Fruchtstück genossen wird und umgekehrt. Solche Dinge sind zu unterlassen.

Erst wenn die Zähne anfangen „schlecht“ zu werden, zu schmerzen und viele, viele Stunden der Qual verurteilen, dann kommen meist bezüglich dieser Punkte die guten Vorläufer; doch dann ist es zu spät.

Eine ganz bedeutende Rolle im Verhüten der Zahnkrankheiten spielt das Mundwasser. Es ist unglücklich, was da alles in den Zeitungen angepöpselt wird. Um so mehr sollte man sich aber hüten, diesen oft schwindelhaften „Wodungen“ Folge zu leisten. Ein Mundwasser muß vor allen Dingen desinfizierend wirken, d. h. es muß imstande sein, die feinen Lebewesen, die sich stets in der Mundhöhle aufhalten, zu töten; ein einfaches und wirksames Mundwasser ist Salzwasser, 1 Kaffeelöffel Salz auf 1 Glas Wasser.

Bei Anwendung des Mund- und Zahnwassers müssen wir uns einer Zahnbürste bedienen. Die Zahnbürste soll nicht zu hart sein. Man reinige seine Zähne mittels Mundwasser und Bürste mindestens dreimal im Tage: nach dem Aufstehen, nach dem Mittagessen, und vor dem Schlafengehen. Die Zahnbürste muß sowohl in leuchtender wie möglicher Reinheit die Zähne reinigen; es muß deren Vorderseite, Rückseite und Seitenfläche berührt werden. Nach jeder Mahlzeit ist es notwendig, die Zähne, d. h. die Zwischenräume zwischen den Zähnen, mit einem Zahnlöcher (Holz usw.) und hierauf wie gewöhnlich mit Zahnbürste zu reinigen.

Zufolge der zu wenig Beachtung geschenkt. „Schlechte“ Zähne mit ihrer Menge von Krankheitserregenden Stoffen sind öfter die Ursache der sich bei Kindern häufig wiederholenden Entzündungen der Hals- und Mandeln. Auch die Sprache kann durch schlechte und fehlende Zähne getrübt, sie kann undeutlich werden, oder das sogenannte Aufstehen verursacht werden.

Die Frage, ob das Rauchen beim Tobak auf die Zähne schädlich wirkt, kann verneint werden. Der Tatsache, daß Süßigkeiten infolge der Bildung von zähen Säuren die Zähne sehr angreifen, kann sie Schreden dadurch genommen werden, daß man nach Genuß derselben die Zähne ordentlich reinigt und den Mund darauf gehörig ausspült.

Bei jedem Schmerz der Zähne gehe man bald zum Zahnarzt. Wie oft werden leichte Störungen in einiger Zeit behoben und Verhinderung der Zähne verhindert werden, während bei vorgeschrittenen Leiden Hilfe schwieriger, manchmal schon unmöglich ist, so daß der Zahn gezogen werden muß.

Ein Serum gegen Tollwut.

Der Direktor des Pasteurinstitutes in Paris hat in einer der letzten Sitzungen der Akademie der Wissenschaften Mitteilung von der Entdeckung eines Serums gegen Tollwut gemacht. Die Entdeckung stammt vom Leiter des Pasteur-Institutes in Tanager, Nemling, der das Serum aus einem Kaninchengehirn nach einer Behandlung von 120 Stunden gewonnen hat. Das Kaninchen war vorher mit Tollwutbazillen infiziert worden. Praktische Erfahrungen über die Wirkung des Mittels auf Menschen liegen allerdings noch nicht vor.

Operation behält Gang zum Verbrechen.

Der 20jährige Charles Denker in Milwaukee, welcher am 4. Mai von Richter Vadus auf 18 Monate nach dem Korrekzionshause geschickt wurde, stand abermals vor dem Richter und wurde von diesem auf ein Jahr unter Probation gestellt. Denker bekam obige Strafe, weil er unter falschen Vorwand \$15 erlangt hatte. Am 20. Mai unternahm Dr. Harvey im Korrekzionshause an dem Verurteilten eine Schädeloperation und entfernte dem Schädel mehrere Stückchen Knochen, welche von dem Verurteilten desgleichen, Thomas Leahy, in einer Flasche dem Gericht vorgelegt wurden. Für die Spezialisten und die medizinische Wissenschaft mag dies eine Bestätigung dafür sein, daß durch die Operation der Gang zum Verbrechen abgebrochen oder auch ganz beseitigt werden kann. Dr. Harvey gab an, daß durch den Trud der Knochenstücke auf das Gehirn bei dem Verurteilten der Gang zum Verbrechen hervorgerufen und ausgeprägt wurde. Kurz nach der Operation trat eine merkliche Änderung im Benehmen des Verurteilten ein, jedoch sein Fall in Wiedererwägung gezogen wurde. Auf eine Frage des Richters, wie er sich jetzt befinde, erklärte der Beurteilte, daß seine Kopfschmerzen total verschwunden seien und er jetzt klar denken könne. Der Richter stellte ihn hierauf unter Probation.

Eine abenteuerliche Fahrt.

Nach mehr als dreieinhalbjähriger Abwesenheit im Orient ist, wie die „Vossische Zeitung“ berichtet, Kapitänleutnant der Reserve Kurt Wagner, Schiffschiff der Hamburg-Amerika-Linie, nach Deutschland zurückgekehrt. Wagner war Teilnehmer der deutschen Afghanistan-Expedition des holländischen Hauptmanns Niedermeier. Ueber zwei Jahre war er in Afghanistan, nachdem Hauptmann Niedermeier und die anderen Expeditionsteilnehmer das Land bereits verlassen hatten. Die Rückreise durch das damals noch von den Russen besetzte Nordpersien führte Wagner, der der persischen Sprache mächtig ist, in Vertreibung als perflüssiger Maultrieber aus. Er brauchte für die 2000 Kilometer lange Strecke durch das gänzlich menschenlose, unwegsame Land bis an die türkische Grenze drei Monate zu Pferd, zu Fuß oder mit Esel unter mangelnder Gefährden und Schwierigkeiten.

Langeweile ist das Einzige, was man gegen kann, ohne es zu haben.

Der Baum, dem nichts schmeckt, ist ebenso stumpf wie der, dem alles schmeckt.

Erst wurde Adam, dann Eva geschaffen, damit wenigstens einmal eine Frau ihrem Manne folge.

Würde jeder, der seinem Mitmenschen Tränen erpreßt, wegen Erpressung angeklagt, wie würden sich die Gefängnisse füllen!

Hundert Grad Hitze sei kein Hindernis für das Clevelander Diebstahlbande, lesen wir in einer der Waldstädter erfindenden Zeitungen. Auf den Schattens trommer Denkart scheint es also keinen Anspruch zu machen.

Advertisement for F. G. Clayton Co. featuring summer suits. Text includes: 'Alle \$28.50, \$30 und \$32 Sommer-Anzüge', 'Hart Schaffner & Marx feinste', 'Alle kühlhaltende Anzüge', 'Luftaufnahme von Knaben-Anzügen', 'Wassertrage und Kohlen', 'Wenn die Jungen nach Hause kommen', 'War Savings Stamps', 'Sie können es nicht so schätzen wie wir, was für eine wundervolle Gelegenheit für nächsten Sommer sich Ihnen bietet in unserem Jährlichen Verkauf von Sommer-Möbeln zu einer Ersparnis von 10% bis 50%'. Includes a large illustration of a living room with a sofa and chairs.

Advertisement for Brushaber THE SAW-TEST STORES. Text includes: 'Brushaber THE SAW-TEST STORES', '159-165 GRATIOT AVE.', '147-155 MICHIGAN AVE', 'ESTABLISHED 1871 - NEARLY FIFTY YEARS AGO', 'Die Abrechnungsmittel-Administration hat den ersten Stock in No. 146 Woodward Avenue belegt, wofür die Kriegs-Zweifelhaft von einem von der Bundesregierung hierher geschickten Experten demonstriert werden.', 'Jede Frau in Detroit sollte die Demonstration besuchen.', 'Der große Handel, welcher jetzt durch die Klüften des Nordens nach dem Süden dieses Landes betrieben wird, könnte viel sicherer und wahrscheinlicher auf die Länge der Zeit wohlfeiler in Kanal-Varren besorgt werden. In den zehn Jahren von 1899 bis 1909 allein gingen an der Atlantischen und an der Golf-Rüste 4715 Fahrzeuge unter oder wurden schwer beschädigt, und dadurch entstand ein Geldverlust von rund 40 Millionen Dollars, zusätzlich der verlorenen Menschenleben. Ein Reg Wasserwege von Norden nach dem Süden, und teilweise auch dem Südwesten würde nach den vorliegenden Plänen nicht über 47,800,000 Dollars kommen und schon im Hinblick auf jene Verluste sich bald genug auszahlen. Es könnte stets Verlast, die diesen Sommer intensiv fortgesetzt werden soll. Stürzlich sind die Eisenbahnen im Territorium einer Untersuchung unterzogen worden. Eine genaue Nachschau in den alten Eisenbahnen unter dem Viz Statler bei Janner - Terrera ergab, daß das dortige Material des Triasalkaltes teilweise stark manganhaltig ist und sich hier Manganerz vorfindet, das bis zu 55 Prozent Mangan besitzt, also bis zur Güte und Reinheit des besten Hartmanganerzes des Oberhalbstein heranzieht. Ingenieur Waldemar Gepp, deutscher Juwelier und Expert-Uhrmacher, 984 St. Forest Avenue. (Anz.)